



DVD-Video

Willi will's wissen

# Alles cool in Istanbul

Megacity, Moschee und Meer

**BR** megaherz

Das Medieninstitut  
der Länder





## Zur Bedienung

Die DVD startet automatisch. Der Vorspann kann mit der **Enter**- oder der **Skip**-Taste der Fernbedienung oder durch einen Mausklick am PC übersprungen werden.

Mit den **Pfeiltasten** der Fernbedienung können Sie die Kapitelanwahlpunkte ansteuern und mit **Enter** starten.

Aus dem laufenden Film gelangen Sie mit der Taste **Menu** oder **Title** der Fernbedienung wieder in das Hauptmenü zurück.

## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Bereitschaft,

- Eindrücke des Stadtbilds und der Atmosphäre von Istanbul aufzunehmen,
- sich Grundwissen über die geographische Lage und die Geschichte der Stadt Istanbul anzueignen,
- Besonderheiten der türkischen Alltagskultur kennenzulernen,
- sie gewinnen Interesse und Verständnis für den Islam und beginnen zu verstehen, wie tief er das Leben in der Türkei prägt,
- sie können mit Sympathie, Neugier und Lernbereitschaft Zugang zu einer anderen Kultur finden,
- durch das Erlernen und Anwenden von Grundbegriffen einer fremden Sprache vertiefen sie ihre
- Bereitschaft und Fähigkeit zur sprachlichen Kommunikation.

**Willi will's wissen:**  
**Alles cool in Istanbul**  
**Megacity, Moschee und Meer**

**Film starten**      **25:00 min**

**Kapitelwahl**

- Istanbul ist die größte Stadt der Türkei
- Auf dem Bazar
- Begegnung mit dem Islam

**Arbeitsmaterial**





Hauptmenü

## Zum Inhalt

Mal nachdenklich, mal einfach nur gut gelaunt, aber stets mit dem nötigen Fingerspitzengefühl fragt sich Willi durch die Metropole Istanbul – und trifft dabei immer wieder auf Türken, die hervorragend Deutsch sprechen. Rasch stellt sich ein Gefühl der Vertrautheit mit den Bewohnern von Istanbul ein. Willis frische, ungezwungene Art tut ein Übriges, und so fällt es dem Zuschauer nicht schwer, zusammen mit Willi Verständnis für die Eigenarten der türkischen Kultur, Verständnis auch für den Islam zu erwerben. Mit anderen

Worten: In diesem Film wird Fremdes ohne eine Spur von Befremden präsentiert.

Zu Beginn etwas Landeskunde: An Bord eines der zahlreichen Fährschiffe, die zwischen Goldenem Horn und Bosphorus verkehren, erklärt Willi die einzigartige Lage der Stadt an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien. Istanbul



verteilt sich auf zwei Kontinente – das lässt sich von keiner anderen Stadt der Welt sagen. An dieser Stelle erfolgt auch ein Hinweis auf die politische Hauptstadt der Türkei, auf Ankara.



Als nächstes folgen wir Willi ins Getümmel der Millionenstadt. Seine erste Frage gilt dem Essen. Willi sucht kurz die Bratfischverkäufer am Ufer unterhalb der Galatabrücke auf, die ihre Fische an Bord schwankender Barken zubereiten. Dann betritt er eines der typischen, einfachen Restaurants, wo klassische türkische Gerichte wie Döner angeboten werden. Der auch uns seit langem bekannte Döner wird in der Türkei allerdings anders zubereitet – der in Fladenbrot eingeschlagene



„deutsche“ Döner sei die Erfindung eines Türken in Berlin, erzählt ihm der Koch des Restaurants. An dieser Stelle wird die erste von zwei Lektionen in türkischer Sprache eingefügt: Ein großer, schwarzer Schnurrbart macht aus Willi einen Türken, der uns *afiyet olsun* (guten Appetit) und *tesekkür ederim* (danke) beibringt.

Es folgt ein Besuch auf dem Gewürzbasar von Istanbul. Sehr bunt, sehr orientalisches geht es hier zu, und um den Preis der Waren darf gefeilscht werden. Willi macht es vor. Denn eins hat er begriffen: Feilschen ist ein Ritual, bei dem es nicht zuletzt um den Spaß an der Sache geht. Danach begibt er sich in die Unterwelt des antiken Wasserspeichers von Istanbul, eine ausgedehnte, tempelartige Anlage aus dem Jahr 532 n. Chr. Hier wird ein kurzer Überblick über die Geschichte der Stadt eingeflochten, die genauso alt wie Rom ist und erst 1930 von Konstantinopel in Istanbul umbenannt wurde.

Im asiatischen Teil von Istanbul stattet Willi als nächstes einem Teppichhaus einen Besuch ab. Seine Frage nach einem fliegenden Teppich wird auf humorvolle Art beantwortet; ernsthafte



Auskünfte erhält er im Raum der Teppichknüpferinnen: Bei 7000 bis 8000 Knoten täglich dauert die Herstellung eines Teppichs etwa ein Jahr, diese Arbeit ist „Frauensache“. Das Thema der chronisch verstopften Straßen von Istanbul wird gestreift, dann finden wir uns im Hof der Sultan Ahmed Moschee wieder, auch Blaue Moschee genannt, wo Willi sich mit einem – perfekt

deutsch sprechenden – Koranglehrten trifft. Der Mann, angetan mit einer schwarzen Lederjacke (man beachte die T-Shirt-Aufschrift „I am a muslim. Don't panic“), entpuppt sich als selbstbewusster und freimütiger Interpret des Islam. Er erklärt die Funktion des Muezzins sowie die muslimische Gebetspraxis. Ergänzend werden hier Bilder von Mekka und der alljährlichen Hadsch gezeigt.

Am nächsten Morgen folgt Willi einer Einladung des Koranglehrten zum Frühstück – noch zur Nachtzeit, denn es ist Ramadan und Essen nach Sonnenaufgang nicht mehr erlaubt. An einem reich gedeckten Tisch erwarten



ihn der Gelehrte und seine Familie, und im Lauf des Gesprächs erfährt Willi Näheres über den Fastenmonat Ramadan und die Gründe für das Kopftuch muslimischer Frauen. Schließlich sucht Willi einen Friseur auf, lässt sich von ihm rasieren und wendet erfolgreich seine Türkischkenntnisse an – eine gute Gelegenheit für die zweite Türkischlektion, bei der wir mit hos geldiniz (willkommen), hos bulduk (ich bin froh, hier zu sein) und kolay gelsin (möge es dir leicht fallen) Bekanntschaft machen. Der Film endet mit türkischer Musik auf Originalinstrumenten und dem Auftritt einer Bauchtänzerin vor der nächtlichen Kulisse Istanbuls.

## Arbeitsmaterial

Auf der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung der DVD im Unterricht und 2 Arbeitsblätter zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort das Begleitheft zur DVD. Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Hier finden Sie die Datei „Inhaltsverzeichnis“, welche die Startseite öffnet. Die Materialien stehen als PDF- und Word-Dokumente zur Verfügung. Um die PDF-Dateien lesen zu können, benötigen Sie den Adobe Reader (im Ordner „Adobe“).



## Hintergrundinformationen

Die Gründung der Stadt geht etwa auf dieselbe Zeit zurück wie die Roms. Bis 326 n. Chr. nannte sie sich Byzanz. Damals verlegte der römische Kaiser Konstantin seinen Regierungssitz in den griechisch und christlich geprägten Ostteil seines Reichs, ließ Byzanz am Bosphorus zur Hauptstadt ausbauen und gab ihr den Namen Konstantinopel. Mehr als 1000 Jahre lang blieb Konstantinopel die Hauptstadt des Oströmischen oder Byzantinischen Reichs.

1453 eroberten die Türken Konstantinopel und machten es zur Hauptstadt des Osmanischen Reichs. Architektonische Zeugnisse dieser Glanzzeit sind prächtige Moscheen wie die Blaue Moschee, die im Film vorgestellt wird.

1923 verlor Konstantinopel seinen Rang als Hauptstadt. Das Osmanische Reich war im 1. Weltkrieg untergegangen, und Kemal Pascha Atatürk, der Gründer der modernen Türkei, wandelte die Türkei in eine Republik. Er führte westliche Kleidung ein, ersetzte die arabische durch die lateinische Schrift und unterstrich den Neuanfang durch die Verlegung des türkischen Regierungssitzes nach Ankara. „Konstantinopel“ wurde 1930 in „Istanbul“ um-

getauft. Nach wie vor aber behauptet die Stadt ihre Stellung als Kultur- und Wirtschaftsmetropole. Ihre Ausstrahlungskraft ist so stark, dass sich in den letzten Jahrzehnten viele Millionen Menschen vor allem aus den armen Regionen der Ost-Türkei in Istanbul angesiedelt haben.

Als Einheit und Identität stiftende Kraft spielt der Islam eine bedeutende Rolle. Er ist auch das verbindende Element zwischen den alteingesessenen Bürgern Istanbuls und dem Zuwanderern aus den ländlichen Regionen.

## Verwendung im Unterricht

### Vorbemerkung

Willi gelingt hier ein Kabinettstück in Sachen Kulturvermittlung, da er in seiner Rolle als wissensdurstiger Entdecker auch an schwierige Themen ohne Scheu, ohne Berührungsangst herangeht. Der Film bietet deshalb mehr als Grundwissen – er schafft es auch, die Zuschauer für seinen Gegenstand, nämlich das Leben von Menschen anderswo, hier in der Türkei, einzunehmen.

In der Hauptsache beschäftigt er sich mit Aspekten der türkischen Alltagskultur. In diesem Zusammenhang



muss man auch etwas über den Islam wissen, auf den Willi außergewöhnlich gründlich eingeht. Klugerweise beschränkt er sich dabei weitgehend auf die lebenspraktische Seite dieser Religion, also auf die Gebetsform, das Reinigungsritual, den Fastenmonat Ramadan und das Kopftuchgebot für Frauen. Der Film leistet damit wertvolle Aufklärungsarbeit und eignet sich aus diesem Grunde auch als Beitrag zum Verständnis von Kindern für ihre Mitschüler muslimischen Glaubens. Das macht diesen Film aber auch für den Ethikunterricht interessant, denn er liefert eine überzeugende Antwort auf die Frage, was bei der Annäherung an eine fremde Kultur zu beachten ist. Willi macht hier – gerade auch für Kinder – vor, wie interkulturelle Kommunikation gelingen kann, indem er bei seinen Erkundungen zwar mit unbefangener Neugier, aber gleichzeitig mit großem Respekt und Feingefühl vorgeht. Er nimmt sich zurück und geht auf seine Gesprächspartner ein. Er vermeidet den Fehler, Unterschiede zu ignorieren; er demonstriert, dass Bereicherung nur da eintritt, wo das Fremde als solches wahrgenommen und respektiert wird. Wie man Zugang zu anderen Kulturen findet, ist ein Problem der Ethik – hier

wird es auf anschauliche und vorbildliche Weise gelöst.

#### Vorschläge zur Vorgehensweise

Der Film bietet im Unterricht die Möglichkeit, das Leben in einer fremden und bedeutenden Weltstadt kennen zu lernen, die für deutsche Kinder als Urlaubsziel und generell als Anziehungspunkt in der Welt des Orients eine Rolle spielt, die aber für ihre Klassenkameraden türkischer Herkunft eine ganz eigene Bedeutung hat, repräsentiert sie doch das Land ihrer Eltern oder Großeltern.

So ergeben sich im Unterricht mehrere Anknüpfungspunkte.

Zunächst einmal haben Schüler aus türkischen Familien die Gelegenheit, vor allem, wenn im Vorfeld des Films kleine gezielte Arbeitsaufträgen zur Vorbereitung vergeben wurden, erlebtes oder tradiertes Wissen aus der Familie, vielleicht auch Bilder oder kurze Geschichten zur Thematik beizutragen. Möglicherweise gibt es auch touristische Reminiszenzen aus den Reihen der deutschen Kinder, doch hier sind ihre Klassenkameradinnen und Klassenkameraden mit entsprechendem Migrationshintergrund endlich einmal die „Experten“.



Vor der Filmbesichtigung lohnt es sich, bereits vorhandene Kenntnisse über die Stadt und Assoziationen der Kinder, egal, ob sie nun aus Märchen oder Reiseprospekten stammen, abzurufen.

Der Film kann unter vielen Aspekten „ausgewertet“ werden: Alltags- und Familienleben anderswo (Stichwort: Kinder in aller Welt), andere Religionen, religiöses Leben, städtisches Leben, Landeskunde.

Nach der Besichtigung kann die Lehrerin oder der Lehrer sich in der Reihenfolge der zu behandelnden Aspekte zunächst an den primären Interessen der Kinder orientieren.

Gerade in Bezug auf den Islam bietet der Film gut verständlich und unbefangen einige wichtige und grundlegende Informationen an. Mit Hilfe des Films können seitens der deutschen Schülerinnen und Schüler Vorwissen und Vorurteile überprüft und Vorstellungen korrigiert werden. Die Kinder aus türkischen oder deutschtürkischen Familien können wiederum aus eigener Erfahrung anmerken, welche der Aussagen des Films ihre eigene gelebte Religiosität betreffen oder nicht. Was bedeutet ihnen der Islam, wie leben sie ihren Glauben in einem christlichen Umfeld? Hier bietet sich auch eine Chance zur

Aussprache zwischen christlichen und nichtchristlichen Schülern und Schülerinnen über Themen, die sonst nicht angeschnitten werden.

Großen Spaß machen allen sicher Willi's erste Versuche, sich in der türkischen Sprache zurechtzufinden. Auch diese sollte die Lehrerin, der Lehrer aufgreifen. Ein paar gängige Redewendungen, die man im Urlaub oder bei türkischen Freunden gut gebrauchen kann, an die Tafel schreiben – auch dabei können die Mitschüler aus Familien mit entsprechender Muttersprache sich mit Eifer und Vergnügen einbringen, während die deutschen Mitschüler sich bemühen, alles schnell zu lernen und sofort anzuwenden!

In Klassen mit älteren Schülern kann darüber hinaus untersucht werden, wie Willi seinen Gesprächspartnern begegnet, wo er ein Thema von der humorvollen Seite nimmt, wo er sich einem Gegenstand behutsam und nachdenklich nähert. So lassen sich Unbefangenheit und Respekt als angemessene Grundhaltung gegenüber dem Fremden herausfiltern.

Name:

Klasse:

### Mit Willi in Istanbul



1. Der Film beginnt damit, dass Willi uns ein türkisches Wort entgegen ruft: „Merhaba“. Hast du dir gemerkt, was es auf Deutsch heißt? \_\_\_\_\_

2. Bei der folgenden Aufgabe kannst du mit deinem Nachbarn oder deiner Nachbarin zusammenarbeiten. Vielleicht habt ihr Glück, und einer von euch beiden kann Türkisch von zu Hause? Oder ein anderer Mitschüler, eine Mitschülerin? Ordnet mit Verbindungsstrichen die türkischen und deutschen Ausdrücke einander zu!

*afiyet olsun*

*danke*

*tesekkür ederim*

*ich bin froh, hier zu sein*

*hos geldiniz*

*guten Appetit*

*hos bulduk*

*willkommen*

3. Willi hat uns Istanbul vom Schiff aus gezeigt, er hat uns mit in den Bazar genommen, zum Teppichknüpfen, in die Moschee und an viele andere Orte. Beschreibe, wo es dir in Willis Begleitung am besten gefallen hat!

---

---

---

---

---

---

---

4. Bei seiner Schifffahrt auf dem Bosphorus nennt uns Willi eine ganz besondere Eigenschaft der Stadt Istanbul. Sie liegt

---

---



## **Produktion**

megaherz film und fernsehen,  
München  
im Auftrag des Bayerischen Rundfunks  
und des FWU Institut für Film und Bild,  
2008

## **Regie**

Annika Herr

## **Kamera**

HP Fischer

## **Moderation**

Willi Weitzel

## **Begleitheft**

Leo Linder

## **Bildnachweis**

Bayerischer Rundfunk

## **Pädagogische Referentin im FWU**

Annegert Böhm

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2010  
FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltasteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (089) 6497-1  
Telefax (089) 6497-300  
E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)  
[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)  
Internet [www.fwu.de](http://www.fwu.de)

46 10638

**Willi will's wissen: Alles cool in Istanbul – Megacity, Moschee und Meer**

Willi in der Weltstadt Istanbul, in der Europa und Asien sich treffen. Lustig, bunt und hektisch geht es zu, auf dem Bazar, auf dem Schiff, mit dem Willi über die Grenze der Kontinente fährt, bei den Dönerständen, bei den „fliegenden Teppichen“. Doch Willi lernt auch vieles: über Istanbuls berühmte Moscheen, darüber, wie Muslime ihre Religion ausüben, über die Geschichte Istanbuls und über das Alltagsleben türkischer Familien.

<b>Erscheinungsjahr:</b>	2010	<b>DVD-ROM-Teil:</b>	Unterrichtsmaterialien
<b>Laufzeit:</b>	25 min	<b>Arbeitsblätter:</b>	2
<b>Kapitelwahl:</b>	auf DVD-Video	<b>Adressaten:</b>	Allgemeinbildende Schule (2-4)
<b>Sprachen:</b>	Deutsch		

**Schlagwörter:**

Türkei, Istanbul, Bosphorus, Europa, Asien, Megacity, Islam, Moschee, Bazar, Teppich

**Systematik:****Grundschule**

- › Sachkunde › Soziales Lernen
- › Religion › Christliche und nichtchristliche Religionen

**Weitere Medien:**

- 46 10486 Willi will's wissen: Was glaubt man, wenn man jüdisch ist?
- 46 10635 Willi will's wissen: Wo schießen Pilze aus dem Boden?
- 46 10636 Willi will's wissen: Wie erfinden Erfinder?
- 46 10637 Willi will's wissen: Was entwickelt die Entwicklungshilfe?

**FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH**

Geiseltalsteig  
Bavariafilmplatz 3  
82031 Grünwald  
Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-300  
info@fwu.de  
[www.fwu.de](http://www.fwu.de)



46 10638 010

**BR**  
**megaherz**

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG

GEMA  
Alle Urheber- und Leistungs-  
schutzrechte vorbehalten.  
Nicht erlaubte / genehmigte  
Nutzungen werden zivil- und /  
oder strafrechtlich verfolgt.

Systemvoraussetzungen  
bei Nutzung am PC:  
DVD-Laufwerk und DVD-  
Player-Software, empfohlen  
für Windows ME/2000/  
XP/Vista

[www.fwu-shop.de](http://www.fwu-shop.de)  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)

Das Medieninstitut  
der Länder

